

PURPLE PATH



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
+ *Region* EUROPAS





Jay Gard, Plywood, Modell (Detail); Courtesy artist

Cover: Alice Aycock, Twister Again, 2017 (Detail);
Courtesy Galerie Thomas Schulte Berlin; Photo: Sarah Lyon

Kommen Sie mit uns auf den PURPLE PATH

Von
Sven Schulze
Oberbürgermeister
der Stadt Chemnitz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon an der Bewerbung zum Titel Kulturhauptstadt Europas waren 24 Kommunen aus der Region aktiv beteiligt. Gemeinsam mit der Stadt Chemnitz waren sie erfolgreich. Mittlerweile sind es 38 Städte und Gemeinden, zwischen Mittweida und Schwarzenberg, zwischen Hohenstein-Ernstthal und Olbernhau, die eine ebenso facettenreiche wie viel-farbige Kulturregion bilden – und die Idee des PURPLE PATH (Lila Pfad), eines Pfades der Künste durch die gesamte Region hindurch, verbindet. Seinen Anfang wird er am Gründungsort der Stadt Chemnitz nehmen: auf dem Schloßberg, wo heute noch das Schloßbergmuseum sowie die Schloßkirche auf die Zeit hinweisen, als es in Chemnitz noch ein Kloster gab.

Wir freuen uns, dass das kulturelle Programm der Region am zukünftigen PURPLE PATH schon jetzt beginnt. In den nächsten Wochen und Monaten begegnen sich Menschen bei Veranstaltungen, und es gibt Begegnungen mit ersten Kunstwerken an Museen, Parks und in Kirchen oder an Bahnhöfen.

Erstmals wird zu erleben sein, wie die Kunst am PURPLE PATH, gemeinsam mit Bewohnern und ihren Gästen, Geschichten, sowie die Geschichten des Erzgebirges, Mittelsachsens und dem Kreis Zwickau, erzählen. Das Programm der europäischen Kulturhauptstadt ist vielfältig: Macherinnen und Macher, Künstlerinnen und Künstler beginnen mit der Gründung von Werkstätten, den sogenannten „Makerhubs“, so wie es eines der Hauptprogramme des Bewerbungsbuches der Kulturhauptstadt Europas vorsieht.

Sie sind herzlich eingeladen, machen Sie mit und kommen Sie mit uns auf den PURPLE PATH.

Ihr



C the Unseen am Lila Pfad

Von
Alexander Ochs
Kurator des PURPLE PATH

In mehr als zwei und einem viertel Jahr, im Januar 2025 öffnet die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz ihre Tore, doch schon heute wachsen und gedeihen in Chemnitz und vielen Städten und Dörfern um sie herum erste zarte Pflänzchen.

38 Kommunen machen mit, 38 kleine und kleinste Kulturhauptstädte, die gemeinsam mit Chemnitz eine starke kulturelle Region für alle, ihre eigenen Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für touristische Gäste aus aller Welt, bilden werden.

Eine kulturelle Region, die ihre eigene Tradition und Geschichte neu erforscht und vielleicht auch neu interpretiert, eine Region in deren Verständnis das friedliche Miteinander ebenso wie der friedfertige Umgang mit der Natur ins Zentrum gemeinsamen Tuns rückt.

Vielleicht auch eine Region der Neugierigen, der Suchenden und Forschenden: In zahlreichen Gesprächsveranstaltungen, Workshops, Konzerten, Festivals, Ausstellungen hochwertiger Kunst reflektiert sie sich neu. Gemeinsam mit den soeben gegründeten Makerhubs und den Hochschulen der Region skizziert sie eine neue Idee gesellschaftlichen Zusammenhalts, gerade auch für junge Menschen.

Wie ein großer Sternenhimmel breiten sich die vielfältigen Aktivitäten regionaler Museen und Kunsthäuser, der Stätten des UNESCO Weltkulturerbes, der Kirchen und der ökologischen Landwirtschaft, der Gedenkstätten für die Opfer totalitärer Systeme und vieler anderer Institutionen aus.

Gemeinsam mit seinen in der Region aktiven Kulturhauptstadt-Kommunen wird Chemnitz mit rund 680.000 Menschen zur Großstadt und bis ins Jahr 2025 vielleicht auch zur

nachhaltig geprägten kulturellen Metropole. Viele der Bürgerinnen und Bürger des Landstrichs unter dem Sternenhimmel sind schon aktiv geworden, sie besorgen sich kleine finanzielle Zuschüsse aus dem Programm der Mikroprojekte und singen, spielen, wandern miteinander, sie backen Brot in alten Öfen oder treiben Sport in ihnen fremden Disziplinen.

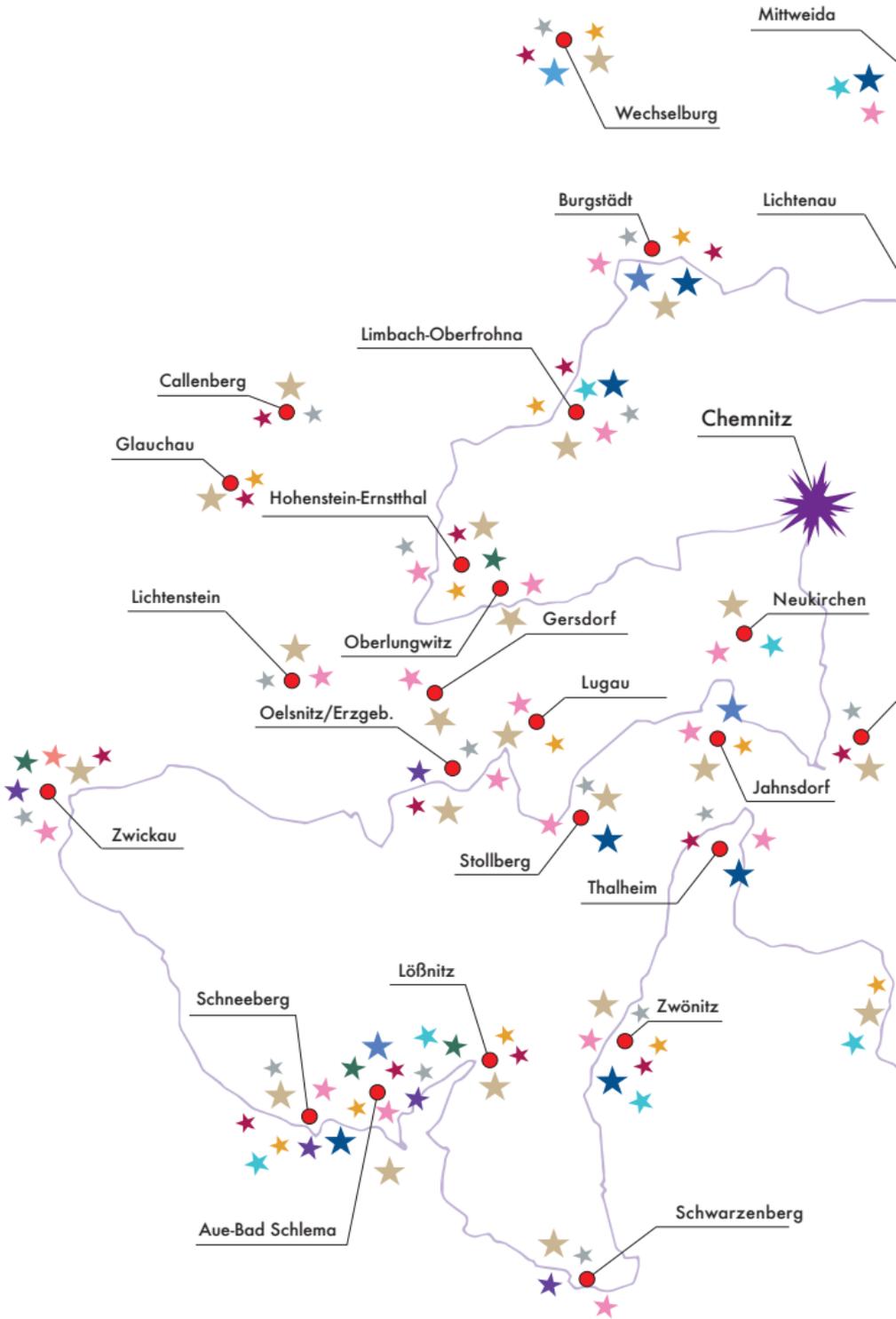
Manchmal ist es das Fremde und Unbekannte, dass sie interessiert: C the Unseen... See the Unseen ist das Motto der Kulturhauptstadt, sehe das Unbekannte also, das Andere in Deiner Kultur, Deiner Nachbarin und Deinem Nachbarn und in Dir selbst. Viele sind schon aktiv und kreativ geworden; Stefan Schmidtke, Geschäftsführer Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH, spricht in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung von vielfältigen Möglichkeiten „nicht gegen“ sondern „für etwas zu sein“.

Und natürlich: Sie haben schon gehört vom PURPLE PATH, dem schon heute viel diskutierten Weg, der Chemnitz mit allen beteiligten Orten und ihrer Geschichte verbindet. Entlang dem sich, ausgehend von dem Motto *Alles kommt vom Berg her*, ein Skulpturenparcours entwickelt. Kunst aus Erz und Kaolin, aus Wismut und Silber, aus Zinn und Kobalt, aus Holz und Licht von mehr als einhundert Künstlerinnen und Künstlern wird präsentiert werden. Kunst aus dem Erzgebirge, aus Sachsen, aus Deutschland und über vierzig anderen Ländern.

Die ersten Werke entstehen schon heute, und schon heute stellen wir sie auf: In Annaberg-Buchholz und Aue-Bad Schlema, in Ehrenfriedersdorf, Flöha, in Schneeberg wie in Thalheim.

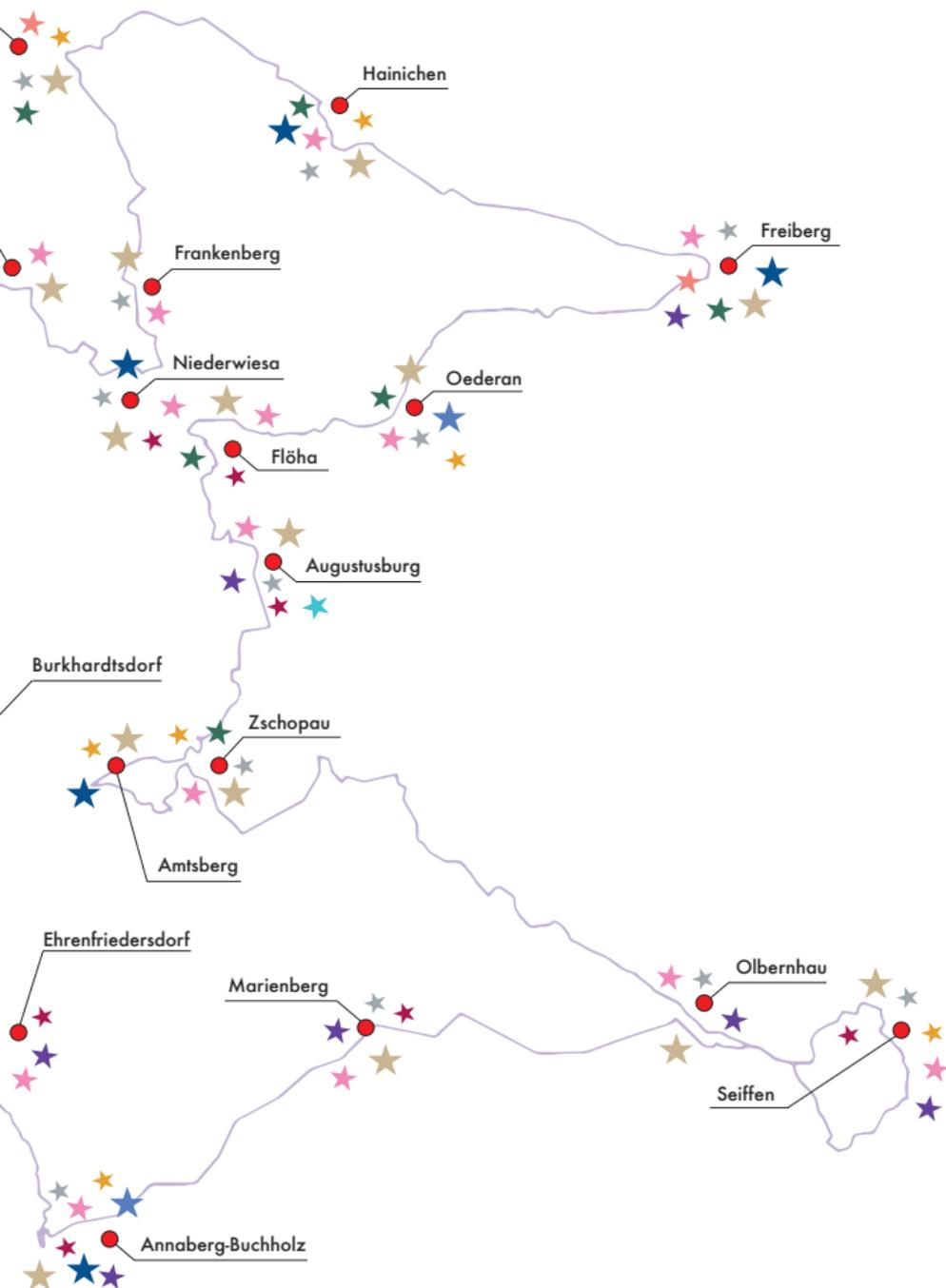
C the Unseen – erforschen Sie mit uns den PURPLE PATH!

Der Sternenhimmel über der Kulturregion...



Die  stehen für einzelne Elemente am PURPLE PATH:

- | | |
|---|---|
|  Ausgezeichnete Macher |  Prayers & Angels / Kirchen und Glaubensgemeinschaften |
|  Ausstellungen/Kunst- und Kulturhäuser |  Museen |
|  Gedenkstätten und KZs |  Partnerstadtprogramme/European Neighbours |
|  Hochschulen |  Skulpturen / Environments |
|  Makers, Business & Arts / Makerhubs |  Kinderprogramm/Miriquidi - Kids in the Forest |



06.08.
ab
14.00h

Ehrenfriedersdorf
In der ganzen Innenstadt

Musik-Neinerlaa

Im 13. Jahrhundert fanden die Menschen dort Zinn, heute präsentieren sie Sounds. Ehrenfriedersdorf spielt auf und lädt zum *Musik-Neinerlaa*. 25 Acts auf neun Bühnen und die Innenstadt wird zum großen Konzertsaal unter freiem Himmel. Ein intensives Ereignis für die Bergstadt und ihre Gäste!

13.08.
15.00-
16.30h

Thalheim/Erzgeb.
Buntsockenpark
an der Neukirchner Villa

Friedrich Kunath
Include me out
Einweihung und Eröffnung
der Skulpturengruppe

Der Künstler ist anwesend.

Am PURPLE PATH versammeln sich bis in das Jahr 2025 mehr als 70 Skulpturen, Installationen, Licht- und Kunsträume. In Thalheim, dem Ort des diesjährigen Kunstfestivals *Begehungen* findet der Parcours schon heute seinen Anfang. Der Platz vor der großen Fabrikanten-Villa gewährt dem Auge einen schönen Blick in die Stadt und auf die sanften Hügel des Erzgebirges: dort installiert der 1974 in Karl-Marx-Stadt geborene, heute weltweit renommierte Künstler Friedrich Kunath seine siebenteilige, in Bronze gegossene Figuren-Gruppe *Include me out*. Sind es Fichten oder Tannen? Egal: Sechs Nadelbäume halten sich innig an den Händen, ein kleiner scheint ausgeschlossen und sitzt traurig im Abseits. *Include me out* – gute Kunst an einem guten Ort! Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

13.08.
17.00h

Thalheim/Erzgeb.
Erzgebirgssbad

Begehungen 22
Podiumsgespräch

Die Ehrenfriedersdorfer Bürgermeisterin Silke Franzl, der Kurator des PURPLE PATH Alexander Ochs und viele andere diskutieren im Rahmen des Festivals *Begehungen 22* über Kultur, Europa und das Erzgebirge.

14.08.
9.30h

Thalheim/Ergeb.
Ev.-Lutherische Kirche

Die Europäische BergPredigt

Die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 entwickelt mit *Prayers + Angels* ein eigenes Programm für christliche, jüdische, islamische und andere Glaubensgemeinschaften, in dessen Mittelpunkt das Format *Die Europäische BergPredigt(Rede)* steht. Die Evangelische Kirche Thalheim lädt zum Gottesdienst und konnte Dr. Ellen Ueberschär, die langjährige Generalsekretärin des Evangelischen Kirchentages und Vorständin der Stephanus-Stiftung, Berlin als Predigerin gewinnen.

03.09.
16.00h

Aue-Bad Schlema
Kurpark Bad Schlema

Tony Cragg
Stack
Einweihung der Skulptur

Mit Tony Cragg zieht ein weltweit aktiver Künstler in den Skulpturenparcours des PURPLE PATH ein. Geboren 1949 in Liverpool wurde er sehr früh zu großen Ausstellungen wie der *documenta 7* und *8* sowie zur *Biennale di Venezia*, der *Bienal de São Paulo* oder der *Biennale of Sydney* eingeladen. Von 2009 - 2013 war Tony Cragg Rektor der Kunstakademie Düsseldorf. Auch in Chemnitz ist er kein Unbekannter, präsentierten die dortigen Kunstsammlungen doch 2001 eine große Solo-Ausstellung des Künstlers.

Die Form der 2019 entstandenen, fast vier Meter hohen Bronze *Stack* könnte auch an die Darstellung aufgeworfener Erde auf der mittleren Tafel des Annaberger Bergaltars erinnern. Dieses am Anfang des 16. Jahrhunderts von Bergleuten beim Nürnberger Maler Hans Hesse in Auftrag gegebene Kunstwerk stellt eine wesentliche Initiative für die konzeptionelle Ausgestaltung des PURPLE PATH dar. Im Kurpark Bad Schlema findet sich die Skulptur Tony Craggs in der direkten Nachbarschaft zum ehemaligen Wismut-Schacht 7.0, aus dem seit 1947 in einer Tiefe von bis zu 278 Meter Uran für die Sowjetunion gefördert wurde. Durch ihn und andere benachbarte Schächte wurde der gesamte ehemalige Kurpark zerstört. Erst gegen Ende der 1990er Jahre wurden die Schächte verfüllt und darüber eine grüne Wiese gesät. Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Zur Eröffnung spielt das Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema e.V.

11.09.
11.00h

Chemnitz
Stadtkirche St. Jakobi

Richard Long
Petrified Wood Circle

Gottesdienst und Ausstellungseröffnung

Die am sächsischen Jakobsweg gelegenen Kirchen verbinden sich auch durch die Kunst am PURPLE PATH. Den Anfang macht die Chemnitzer Stadtkirche St. Jakobi und präsentiert eine Arbeit des 1945 geborenen britischen Künstlers Richard Long. 1972 und 1982 war Long als ein Vertreter der *Landart* bei der weltweit wichtigsten Ausstellung, der *documenta* in Kassel. Der mit dem Turner Preis London und dem Kunstpreis Aachen ausgezeichnete Long legte 1967 mit *A Line Made by Walking* seine erste Arbeit vor. Er trat mit seinen Füßen einen Pfad in eine Wiese und erklärte diese zur Kunst. Seither widmete der Künstler seine Arbeit der Natur und oft auch ihrer Rettung. Das kreisrunde Werk *Petrified Wood Circle* (2000) besteht aus vor Millionen Jahren versteinertem Zedern- und Rotholz und findet seinen Platz vor dem spätgotischen Flügelaltar im Chor der Kirche. Von hier führt der Pilgerweg in die Europäische Kulturhauptstadt 2000, Santiago de Compostela, in der Richard Long am Ende des Jakobsweg das Kunstwerk *Camino – Hands* schuf.

16.09.
11.00h

Mittweida
Hochschule Mittweida

Meeting
Die dritte Generation.
Deutschland: neue Heimat?

+

17.09.
11.00h

Museumsdepot und Freifläche an der
Hochschule Mittweida

Ausstellung Benjamin Reich

Performance
Shai Ottolenghi und Ronen Shifron

Die *Judensau* an der Wittenberger Kirche oder vereinzelte Kunstwerke bei der Kasseler *documenta fifteen* ... auch in der Kultur erleben wir indifferente wie dunkle Haltungen und aggressive Positionen in unserer Gesellschaft, die längst überwunden schienen. Antisemitismus und Rassismus erleben auch in Deutschland eine Renaissance nicht zu erwartenden

Ausmaßes. Um so mehr mag es erstaunen, dass sich gerade in den letzten Jahren viele junge Juden der so genannten Enkelgeneration in Deutschland und speziell in Berlin niedergelassen haben. Auf Einladung des israelischen, in Berlin lebenden Foto-Künstlers Benyamin Reich treffen sie sich nun in Mittweida und beraten gemeinsam mit dem Mittweidaer Historiker Dr. Jürgen Nitsche die Inhalte ihrer Ausstellung *Die dritte Generation. Diesmal bleibt der Koffer hier*, die 2025 in Mittweida stattfinden soll.

Begleitet von einer öffentlich zugänglichen Schabbat-Feier und einer Tanz-Performance umkreisen sie kulturelle, spirituelle und politische Fragestellungen zu ihrem Leben in Deutschland. Neben Benyamin Reich nehmen rund dreißig jüdische Gäste, darunter die Künstlerin Roey Victoria Heifetz, die Schriftsteller und Essayisten Dory Manor und Moshe Sakal, der Rabbiner und Autor Netanel Olhoeft, der Historiker und FAZ-Autor Simon Strauß sowie der Tänzer Shai Ottolenghi und der Musiker Ronen Shifron teil.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich; Veranstalter sind die Stadt Mittweida und Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Mit der Bitte um Anmeldung bei Daniel Dost: dost@c2025.eu

**17.09.
15.00-
22.00h**

Annaberg-Buchholz
Waldschlösschen Park

Der Annaberger Impuls!
Das Fest zum Bildhauer-Symposium

Viele stellen die Frage nach der Beteiligung sächsischer KünstlerInnen am PURPLE PATH und sicher gibt der vom Buchholzer Künstler Jörg Seifert initiierte Workshop *Der Annaberger Impuls!* eine erste Antwort. Neun Bildhauer aus Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Augustusburg, Glauchau, Kürbitz, Oederan und Streckewald treffen sich für zehn Tage im Wald und schaffen Kunstwerke, schnitzen, hauen und sägen Skulpturen aus Holz. Die so entstandenen Kunst-Stücke werden im Rahmen eines großen Bürger- und Kinderfestes am 17. September im Waldschlösschenpark präsentiert und später in den Skulpturenparcours am PURPLE PATH integriert. Beim Fest spielen u.a. die Jazzmusiker *Alfons Weber & Friends* sowie Alexander Krohn und seine Band *Britannia Theatre* aus Berlin.

Eine Veranstaltung von Kunstkeller Annaberg e.V. und den Co-Organisatoren Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz, Pro Buchholz, Freiwillige Feuerwehr Buchholz, Kirchgemeinde, Anna + Sascha e.V. und Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

18.09.
15.00h

Lößnitz
Hospitalkirche
St. Georg

Schiefe(r)Kultur am Tag der Friedhofskultur

Im 19. Jahrhundert wurde in Lößnitz Schiefer abgebaut, in der Sonne schwarz glänzende Dächer zeugen ebenso davon wie verwitterte aus Schiefer gefertigte Grabsteine auf dem Friedhof hinter der Lößnitzer Hospitalkirche St. Georg. Diese soll bis 2025 zur Kunstkirche transformiert werden und die raumgreifende Arbeit *Universe in a Pearl* der dann 81-jährigen Künstlerin Rebecca Horn aufnehmen. Erste Schritte dahin sind der partielle Rückbau der Kirchenbänke, die Unterzeichnung einer Charta sowie die Schaffung und die Einweihung einer Tafel zum *Immateriellen UNESCO Welterbe Friedhofskultur*.

Im Rahmen eines Gottesdienstes hält Hannes Langbein eine künstlerische Predigt. Langbein ist Pfarrer, Direktor der Stiftung St. Matthäus Berlin, Kunstbeauftragter der EKBO und Präsident der *Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche artheon*.

23.09.
17.00h

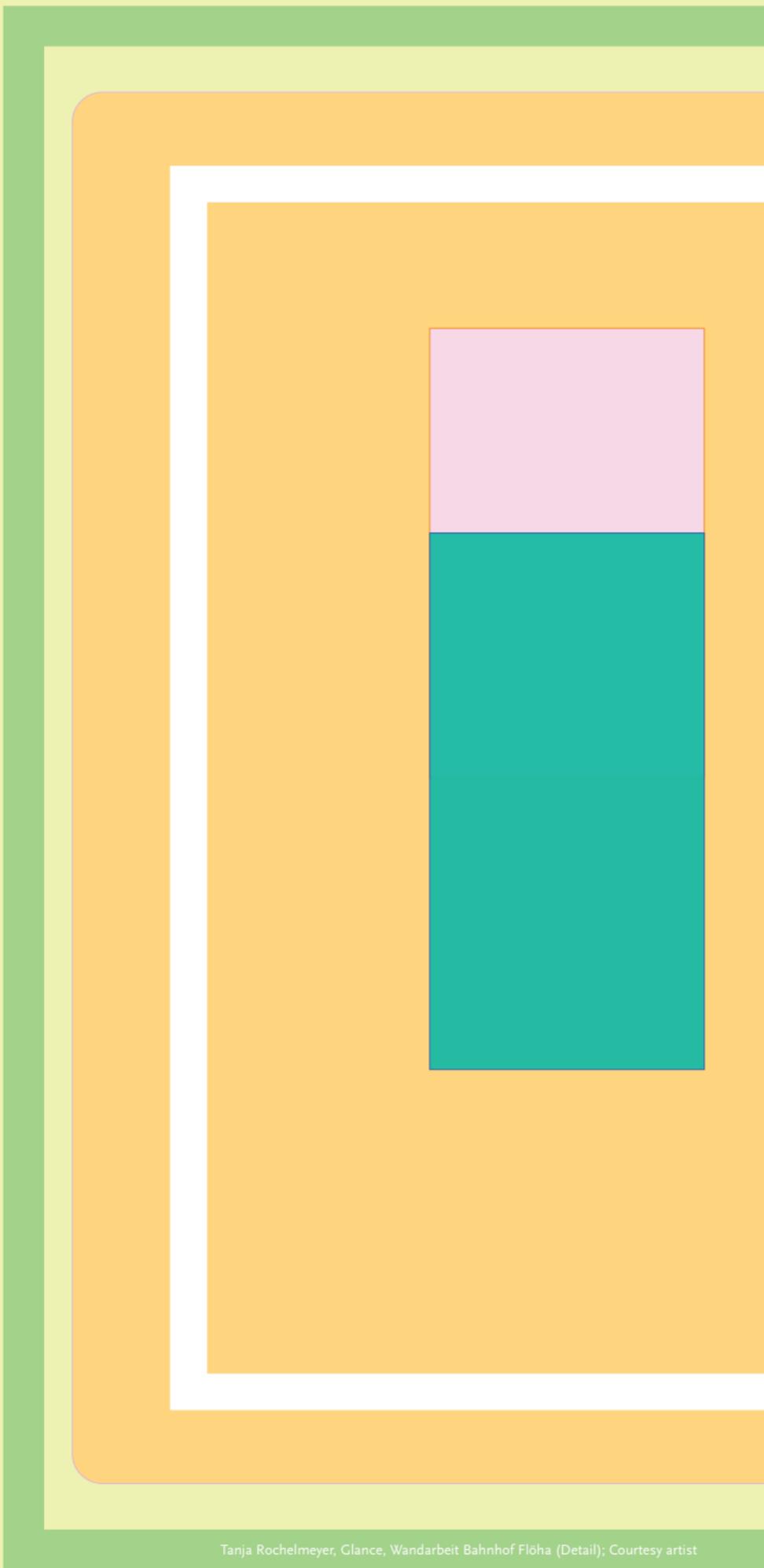
Flöha
Alter Bahnhof / Unterführung

Tanja Rochelmeyer
Glance
Eröffnung der Raum-Installation

Die Künstlerin ist anwesend.

„Da kommt nur fremdes Volk ins Dorf“ sagten die Flöhaer BürgerInnen und lehnten den Bau eines Bahnhofs ab. Trotzdem, 1862 wurde mit den Arbeiten begonnen, 1866 wurde er mit dem Start der Zschopau-Eisenbahn in den Dienst genommen. In den 1990er Jahren wurde das Bahnhofsgebäude geschlossen und ist so zunehmend dem Verfall preisgegeben. In Vorbereitung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 wird der Bahnhof renoviert und zum Kunstort entwickelt.

Ein erster Schritt ist getan: Mit Unterstützung der DB Deutsche Bahn und der Gemeinde Flöha schuf die in Berlin lebende Künstlerin Tanja Rochelmeyer zwei je gut 100 Meter lange Wandbilder in der Unterführung und den Aufgängen zu den Bahngleisen. 38 farbige Tafeln stehen für 38 Kommunen am PURPLE PATH. Rhythmisch wiederholen sich die Motive. Die



Tanja Rochelmeyer, Glance, Wandarbeit Bahnhof Flöha (Detail); Courtesy artist

Künstlerin gab ihrer Arbeit den Titel *Glance...* ins Deutsche übersetzt meint dies: einen flüchtigen Blick werfen. Vielleicht einen Blick aus dem Fenster eines fahrenden Zuges?

03.10.
11.00-
18.00h

Burgstädt

Das Stadtfest. Eine Stadt genießt.

In Burgstädt leben und arbeiten MacherInnen wie Peggy und Patrick Walter, die ihre Liebe zur Schokobohne im karibischen Belize auf einer Weltreise mit dem Fahrrad entdeckten. Oder Menschen wie das portugiesisch-deutsche Paar Diana und João Grincho. Während die Walters die Rohstoffe für ihre handgefertigte Schokolade *Choco Del Sol* aus landwirtschaftlichen Kooperativen im Süden von Belize beziehen, produziert der aus der Nähe von Lissabon stammende João Grincho köstliche Nudeln nach uralten portugiesischen Rezepten. Vielleicht sind es BürgerInnen wie die genannten, die die Stadt Burgstädt animierten sich als Teil der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 als *Stadt, die genießt* zu bezeichnen. Nun lädt Burgstädt zum ersten großen Genießer-Fest rund um den Taurasteinturm als einem Wahrzeichen der Stadt ein. 2025 soll der Turm eine wesentliche Rolle als Archiv für aus Burgstädt stammende Künstlerinnen und Künstler spielen. Kreative, die wir als die Seele einer Stadt verstehen.

Und daher wird der in Berlin lebende Konzeptkünstler Via Lewandowsky ein Modell seiner für 2025 geplanten Lichtskulptur *Seele* schon jetzt installieren.

05.10.
10.00h

Neukirchen/Erzgeb.

Makerhub
NETZ-Werk
im alten Autohaus

Zweiter Makers Day

Nach einem langen und intensiven Findungsprozess konnten im Juni 2022 acht Standorte für die Makerhubs aus dem Kulturhauptstadt Flagship-Programm *Makers, Business & Arts* verkündet werden. Platz finden sie in Augustsburg, Etzdorf, Limbach-Oberfrohna, Lößnitz, Mittweida, Schneeberg, Zwönitz wie auch in einem leerstehenden Autohaus in Neukirchen. Hier erleben wir den zweiten *Makers Day*, federführend veranstaltet von *Kreatives Sachsen e.V.* Über den Ersten

schrieb Jacob Strobel, Professor für Holzgestaltung an der AKS - Hochschule in Schneeberg:

“Menschen laufen mit Regenschirmen über dem Kopf und mitgebrachten Sitzgelegenheiten unter dem Arm dem historischen Herrenhaus Auerhammer entgegen. Dahinter ein Bus voller rapid prototyping Technik und ein kurzfristig organisiertes Zelt. Darin, zu sehen und zu hören, Geschichten über den Weltraum, Exponate einer europäischen Design-Ausstellung, die Erfolgsstory eines bundesweit tourenden Maker Busses und begreifbare und ergreifende, (hyper-)regionale Volkskunst. Wie geht das - was irrwitzig klingt - zusammen? Sehr gut. Weil diese Menschen etwas verbindet: Der Geist des Machens, der einen Hutzenabend vermutlich ebenso inspiriert wie eben einen Makers Day”.

Eine Veranstaltung von Kreatives Sachsen e.V., Josephine Hage, und dem Förderverein – FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V., Bernd Birkigt, sowie der Gemeinde Neukirchen/Erzgeb., Bürgermeister Sascha Thamm.

Nur mit Anmeldung. Bitte schreiben Sie bei Interesse an Bernd Birkigt: kultur@c2025.eu

**06.10.
19.00h**

Stollberg
Bürgergarten

Sprechen zwischen den Stühlen
Sprechen über das Gefängnis Hoheneck

Sprechen zwischen den Stühlen ist der Titel einer von Pfarrer Holger Bartsch initiierten Gesprächsreihe, in der unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen, oft auch konträren Haltungen über bis heute verschwiegene Erfahrungen aus ihrer Zeit in der DDR sprechen.

Das ehemalige Frauengefängnis Hoheneck erinnert nicht nur an Zwangsadoption, Folter und Menschenhandel. Die Burg Hoheneck mit ihrer Präsenz im Landschaftsbild steht symptomatisch für die Spuren, die Angst und Einschüchterung in der DDR-Zeit unter den Menschen hinterlassen hat.

Was macht es mit einer Gesellschaft, dem Miteinander, dem Vertrauen, wenn sie Denunziation aus ihrer Mitte und in ihrer Mitte erlebt. Wenn sie selber zum Instrument der Einschüchterung wird. Welche Folgen hinterlässt die Erfahrung, dass jeder ein Denunziant sein könnte in Familien und der Mehrheitsgesellschaft?

BERG

AUF

FESTIVAL



Biografische Abschnitte ehemaliger politischer Gefangener wahrzunehmen könnte uns sensibler und achtsamer für die Folgen der Einschüchterung unter uns allen machen. Holger Bartsch spricht mit zwei Insassinnen des Gefängnisses Hoheneck: der Religionspädagogin Eva-Maria Cramer und der Künstlerin Gabriele Stötzer.

Die Burg Hoheneck liegt am PURPLE PATH und wird als Ort kultureller Intervention die Vergangenheit in vielfältiger Art und Weise aufgreifen und ihre Auswirkung ins Heute transformieren.

Eine Kooperation zwischen der Gedenkstätte Hoheneck und der Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Bitte melden Sie sich an:

Holger Bartsch: pfarrer@kulturkirche2025.de

08.10.

Neukirchen/Erzgeb.

Offener Samstag. Ein Samstag für Alle!

Bürgermeister Sascha Thamm lädt ins NETZ-Werk ein.

12.10.

9.30-

12.30h

Amtsberg

Sport- und Freizeithalle Weißbach

Wie geht es sich am PURPLE PATH?

Ein Erfahrungsaustausch

Chemnitz und seine Region sind auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. 38 Kommunen haben sich ihr angeschlossen und bilden so ein großes Gewicht in der Balance zwischen Chemnitz und der Region. Das Tempo wie auch die Intensität des Prozesses sind in den einzelnen Städten und Gemeinden noch sehr unterschiedlich. 26 Monate vor der offiziellen Eröffnung der Kulturhauptstadt stellen wir uns die Frage: Stehen wir noch oder gehen wir schon?

Eingeladen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Verwaltungen aller Kommunen und andere Aktive am PURPLE PATH.

Eine Veranstaltung der Gemeinde Amtsberg, des Fördervereins – FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V. und des Teams PURPLE PATH.

Nur mit Einladung. Bei Interesse schreiben Sie bitte an Alexander Ochs: ochs@c2025.eu

22.10.
15.00h

Limbach-Oberfrohna
Esche-Museum

+

23.10.
15.00h

Niederwiesa
Historische Schauweberei Braunsdorf

made by MAKERS: United Flags

Fahnen nähen und gestalten
Ein Workshop mit der Künstlerin
Anja Schwörer

Anja Schwörer lebt in Berlin und entwickelt aus und mit Textilien Kunstwerke. In einem Workshop vermittelt sie unterschiedliche Ideen einer Formgestaltung und eines Flächendesigns für Fahnen. Gemeinsam entwickeln die TeilnehmerInnen des Workshops unterschiedliche Muster aus unterschiedlichen Stoffen, deren Hintergrund jeweils die Farben der Wappen der am PURPLE PATH beteiligten Kommunen sein könnten. Im Zentrum der Initiative steht der Recycling-Gedanke, also schon gebrauchte Stoffe zu verwenden. Später sollen für die Fahnen Halterungen aus möglichst gebrauchtem Material gefunden werden, um damit die Stadtkulisse aller beteiligten Kommunen am PURPLE PATH zu kommentieren, zu verschönern und zu schmücken. So schaffen die *United Flags* Identität und Zusammenhang der Kulturregion 2025. Zu den ersten Workshops mit Anja Schwörer laden das Esche-Museum Limbach-Oberfrohna und das Museum Schauweberei Braunsdorf, Niederwiesa ein.

Eine Veranstaltung der Museen und Chemnitz Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Interesse? Bitte schreiben Sie an:

Dr. Barbara Wiegand-Stempel:
museumsleiterin@limbach-oberfrohna.de für das Esche-Museum
oder

Andrea Weigel: andrea.weigel@historische-schauweberei-braunsdorf.de
für das Museum Historische Schauweberei Braunsdorf/Niederwiesa.

28.10.
19.00h

Jahnsdorf
Sportgaststätte Leukersdorf

Miriquidi Melting Pot
Vom Urwald in die Zukunft

Eine essbare Kulturgeschichte aus dem
Schmelztopf der Region.

Claudia Lappöhn, “ausgezeichnete Macherin” und Köchin aus Leidenschaft, erforscht seit vielen Jahren die Speisen des Erzgebirges. Sie teilt mit der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 die Auffassung, dass gutes Essen nie “national” war und immer aus vielen Einflüssen internationaler Migranten entstand. Mit ihrer auf vier Abende angelegten Feinschmecker-Reise will sie dies beweisen.

Reservieren Sie Ihren Tisch für den ersten literarisch-lukullischen Abend: 0371 – 220 733

01.11.22
bis
30.05.23

Ehrenfriedersdorf
Museum in der Zinngrube

Bergbau im Spiegel der Kunst
Eine Sonderausstellung

Die Stadt Ehrenfriedersdorf und das Zinn-Bergbaurevier rund um den Sauberg haben im Verlauf ihrer über 800-jährigen Geschichte einer ganzen Reihe von KünstlerInnen als Motiv gedient. Die Ausstellung *Das Ehrenfriedersdorfer Bergbaurevier im Spiegel der Kunst* thematisiert die künstlerische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Facetten des Bergbaus. Ihr Fokus reflektiert die Frage, wie sich historische, biografische und emotionale Bindungen und Verbindungen in den Werken der präsentierten KünstlerInnen widerspiegeln.

03.11.
16.00h

Chemnitz
Straßenbahnmuseum

**Präsentation Engel und Bergmann
von Christina Doll**

Schon im 16. Jahrhundert diente die aus Zinn gefertigte Figur des Bergmanns als Kerzenständer in den Kirchen des Erzgebirges. Mitte des 19. Jahrhunderts wird das Weihnachtsfest zum Lichterfest und dem Bergmann wird ein weiblicher Engel an die Seite gestellt. Seither gehört das Paar zur kulturell-spirituellen Grundausstattung des Erzgebirges und darüber hinaus. Freilich verkommen manche der heute hergestellten Skulpturen zum seelenlosen Design-Marktartikel und entwerten so Geschichte wie Wertigkeit des Paares. Die in Berlin lebende Bildhauerin Christina Doll, eine Künstlerin mit urgroßväterlichen Wurzeln in Freiberg fasst das Thema neu. Ihr Engel trägt die Züge einer vom Downsyndrom Betroffenen, ihr Bergmann folgt einer figürlichen Idee Lucas Cranachs ebenso wie einer Fotografie eines

Wismut-Kumpels aus der Sammlung des *Haus Aktivist* in Bad Schlema.

Interesse an einer Einladung? Bitte schreiben Sie an Holger Bartsch: pfarrer@kulturkirche2025.de oder Alexander Ochs: ochs@c2025.eu

**05.11.
15.00h**

Ehrenfriedersdorf

Sauberg

Carl Emanuel Wolff

Die Wildschweine

Einweihung der Skulpturen

Der Künstler ist anwesend.

Der 1957 in Essen geborene Bildhauer Carl Emanuel Wolff ist ein Kind des Ruhrgebiets. Er studierte bei Gotthard Graubner an der Kunstakademie Düsseldorf, vertrat Deutschland schon 1986 bei der *Bienal de São Paulo* und wurde in zahlreichen Museen wie dem *Lehmbruck Museum Duisburg* ausgestellt. Für dieses entstand die erste Gruppe seiner aus Bronze gegossenen Wildschweine.

Zum Gründungsmythos des Bergbaus in Ehrenfriedersdorf gehört die Geschichte der Wildschweine, die sich an einem Felsen rieben und dabei Zinn zum Vorschein kam. Die Geschichte gab dem Ort der späteren Zinngrube den Namen Sauberg und hier - vor dem Museum - finden die Kunstwerke ihren Platz. Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

**09.11.
9.00h**

Hohenstein-Ernstthal

Hotel Drei Schwanen

Museums Circle

Ein großes Gespräch

Bald fünfzig Museen und Galerien, große und kleine, kommunale und staatliche, private und privat initiierte finden wir in Chemnitz und den anderen Kommunen am PURPLE PATH. Was tun sie, was planen sie für das Jahr 2025 und die Jahre bis dahin. Wo gibt es gemeinsame Themen und wie vernetzen sie sich unter dem Dach der Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Wie machen sie sich fit für Europa und wie hilft die Kulturhauptstadt den guten Ruf der sächsischen Museen in alle Welt zu tragen.

Mit Maria Palm, Leiterin des Textil- und Rennsportmuseums Hohenstein-Ernstthal, Dr. Barbara Wiegand-Stempel, Esche-

Museum, Limbach-Oberfrohna, Andrea Weigel, Historische Schauweberei Braunsdorf/Niederwiesa, Dr. Jens Beutmann, Kurator für "Bergbau" am smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, Claudia Großkopp, Direktorin Straßenbahnmuseum Chemnitz und vielen anderen.

Eine Veranstaltung der Stadt Hohenstein-Ernstthal, des Textil- und Rennsportmuseums Hohenstein-Ernstthal und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Nur mit Einladung. Bei Interesse schreiben Sie bitte an Alexander Ochs: ochs@c2025.eu

**09.12.
19.00h**

Schwarzenberg
Besucherbergwerk Zinnkammer Pöhla

MAKERS Christmas
untertage

Im Jahr 2021 gründete der Verein der FörderInnen der Kulturhauptstadt in der Region sein Programm *Ausgezeichnete Macher*. Ausgezeichnete Macher und natürlich auch Macherinnen sind Menschen aus der Region, denen zueigen ist, etwas Besonderes besonders gut zu machen. Das kann ein Spielzeugmacher, eine Modedesignerin, das können Handwerkerinnen und Handwerker, Ingenieure, Künstlerinnen oder die Leiterin eines Museums sein. Ausgezeichnete Macher sind Köchinnen, Gastwirte, Ökologen, Hoteliers, Wasserstoff-Spezialisten, Design-Professoren oder Erfinder von Ausstellungsräumen. Sie alle kommen aus der Region, sie alle feiern gemeinsam Weihnachten untertage.

Ein Weihnachtsabend der Stadt Schwarzenberg und des Fördervereins – FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V.

Nur mit Einladung. Bei Interesse schreiben Sie bitte an Bernd Birkigt: kultur@c2025.eu

Neugierig geworden?

www.chemnitz2025.de

www.c2025.eu

Wir sind 39 !

Wir alle sind Kulturhauptstadt Europas!

Chemnitz + Amtsberg · Annaberg-Buchholz
Aue-Bad Schlema · Augustusburg · Burgstädt
Burkhardtsdorf · Callenberg · Ehrenfriedersdorf
Flöha · Frankenberg · Freiberg · Gersdorf
Glauchau · Hainichen · Hohenstein-Ernstthal
Jahnsdorf · Lichtenau · Lichtenstein · Limbach-
Oberfrohna · Lößnitz · Lugau · Marienberg
Mittweida · Neukirchen · Niederwiesa
Oberlungwitz · Oederan · Oelsnitz/Erzgeb.
Olbernhau · Schneeberg · Schwarzenberg
Seiffen · Stollberg · Thalheim · Wechselburg
Zschopau · Zwickau und Zwönitz

Die in dieser Broschüre genannten Veranstaltungen entstehen aus einer Zusammenarbeit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH, des Fördervereins - FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V. und SO GEHT SÄCHSISCH, der Dachmarke des Freistaats Sachsen.

Herausgeber dieser Broschüre; verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bernd Birkigt, Förderverein – FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V., Rathausplatz 1, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Das Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH wird gefördert von:



Wir

kommen

mit

auf

den

PURPLE

PATH ...

**.. SO GEHT
SÄCHSISCH.**

TODOS SEREMOS
CAPITAL CULTURAL.
¡TODOS SOMOS EUROPA!

WSZYSCY BĘDZIEMY
EUROPEJSKĄ STOLICĄ KULTURY.
WSZYSCY JESTEŚMY EUROPA!

VŠETCI BUDEME
HLAVNYM MESTOM KULTÚRY.
VŠETCI SME EURÓPA!

WIR ALLE WERDEN
KULTURHAUPTSTADT.

WIR ALLE SIND
EUROPA!

VŠICHNI BEUDEME
HLAVNIM MĚSTEM KULTURY.
VŠICHNI SME EVROPA!

TUTTI NOI LO FAREMO
CAPITALE DELLA CULTURA.
NOI SIAMO TUTTI EUROPA!

NOUS TOUS, SERONS
LA CAPITALE DE LA CULTURE.
NOUS TOUS, SOMMES L'EUROPE!

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
+ Region EUROPAS

